

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

148 (27.6.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056377)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neußadlgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 148.

Donnerstag, den 27. Juni 1895.

21. Jahrgang.

Eine Kundgebung des Großherzogs von Oldenburg.

Von Kiel aus, nach Schluß der dortigen Friedensfeier, hat der Großherzog von Oldenburg, wie der „Gen.-Anz.“ mittheilt, am Sonnabend ein erstes Wort an die in Rastede zum Bundesfest versammelten Oldenburger Krieger gerichtet. Es ist das eine bedeutsame Kundgebung, in der sich der volle Ernst unserer Zeit wieder spiegelt. Die glänzenden Feste in Hamburg und Kiel haben den Blick von den Werttagsfragen, den wirtschaftlichen Schmerzen, von dem Parteigetriebe und den politischen Tagesfragen wohl für kurze Zeit abzulenken vermocht — aber nun aller Festesglanz erloschen, tritt wieder das Grau der Wirklichkeit hervor, und dieses erinnert uns daran, wie wenig rosig und zufrieden im Allgemeinen die innere Lage ist.

Auch des Großherzogs neueste Kundgebung weist mit ungeschminkten Worten darauf hin. Schon vor zwei Jahren — es war am Tage der entscheidenden Reichstagswahl im 1. Oldenb. Wahlkreise zwischen dem nationalen und dem sozialdemokratischen Kandidaten — wies der Großherzog in seinem Telegramm an die damals in Varel versammelten Krieger auf den Ernst der Zeit hin: Materialismus, Selbstsucht, Gewinnsucht, Parteigeist, Massenhaß gewinnen immer mehr Boden und bedrohen die heilsame Entwicklung des Vaterlandes. Nicht minder scharf betont der Großherzog diese Wahrheit in seiner neuesten Kundgebung:

„... Der leidenschaftliche Parteigeist, der Materialismus, der sich jetzt überall zeigt und die Interessen der einzelnen Personen oder Berufsgruppen in den Vordergrund stellt und den Blick für das Wohl des Ganzen nicht mehr zu würdigen versteht, sind eine ernste Gefahr für unsere Zukunft.“

Hier werden der ausgeartete Parteigeist, der Materialismus verurtheilt, die da die ausgeprägte Interessenpolitik, sagen wir die Standespolitik unserer Tage großgezogen und dabei Ersehnungen geseitigt haben, von denen sich der wahre Vaterlandsfreund voll aufrichtigen Bedauerns abwendet. Ein Volksvertreter ist nicht der Kämpfer für die Vortheile einer einzelnen Gruppe, womöglich auf Kosten einer anderen, oder nur für das Wohlergehen der Bevölkerung eines bestimmten Landesraths, — er soll seinen Blick auf das Ganze richten, eine Politik der Ausgleichung erstreben und des ganzen Reiches Wohl im Auge haben. Möge sich das jeder Volksvertreter zur Richtschnur nehmen!

Die folgende Stelle der Großherzoglichen Kundgebung richtet sich unverblümt gegen die Sozialdemokratie:

„Die Bestrebungen der Umsturzpartei, welche Religion und Staat vernichten will, werden durch solche Verirrungen gefördert.“

Hier wird den Vertretern der Interessenpolitik das Bedenkliche ihres Treibens vor Augen gehalten und ihnen offen gesagt, daß sie durch diese Art der Auffassung ihrer Volksvertretungspflicht lediglich die Geschäfte der Sozialdemokratie besorgen, deren Apostel umherzuschleichen wie die Diebe in der Nacht, um die Volksseele zu vergiften, deren Bestrebungen darauf hinausgehen, die sittliche Weltordnung zu vernichten, Staat, Thron und Altäre niederzureißen.

„Ich vertraue fest darauf, daß auch ferner die Kriegervereine eine Stätte sein werden, die den patriotischen und idealen Bestrebungen zur Stütze dient, damit auch in Zukunft jeder bereit ist, Alles für Kaiser und Reich zu opfern, wenn Gefahren das Vaterland drohen.“

Mit diesem den Kriegervereinen erteilten Vertrauensvotum schließt die Großherzogliche Kundgebung, und es hieße die Wirkung derselben abschwächen, wollten wir noch weitere Ausführungen an dieselbe knüpfen. Es genügt uns, die Bedeutsamkeit derselben an dieser Stelle noch besonders hervorgehoben zu haben.

Die Kriegervereine aber, an die sich der Landesherr in seiner Botschaft so voll ehrenden Vertrauens wendet, können mit Recht stolz darauf sein. Gehe Jeder, nun nach den Bundesfesttagen von Rastede auch für die Krieger wieder des Werktagestages Ernst gekommen, mit dem Treuschwur an seine Arbeit, die stets nur das Gute zu wollen, — strebe Jeder danach, daß die Kriegervereine eine Stätte bleiben, „die den patriotischen und idealen Bestrebungen zur Stütze dient.“ Wer das Gegentheil thut, läßt Verrath an dem geliebten Landesherrn!

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni. Se. Maj. der Kaiser, der dieses Jahr nicht nach Norwegen geht, sondern Schweden besucht, trifft am Mittwoch, den 3. Juli, oder an einem der nächsten Tage in Stockholm ein.

Die „Berl. Corresp.“ meldet: Der Staatsminister Thiel ist infolge einer äußeren Verletzung des rechten Beines, die er sich vor 14 Tagen zuzog, anfangs aber nicht beachtete, erkrankt und auf einige Zeit an das Lager gefesselt.

Bei der Festtafel in Holtenau, so wird der „Freis. Ztg.“ geschrieben, hatte Alshwardt, da Abgeordneter Eugen Richter fehlte, als Nachbarn zur Rechten den nationalliberalen Abgeordneten für Mannheim, Bassermann, erhalten. Dieser aber weigerte sich entschieden, neben Alshwardt Platz zu nehmen. Schließlich wurde ein Ausweg gefunden, indem ein soeben erst gewähltes Mitglied des Centrums sich neben Alshwardt setzte.

Bestimmt verlautet, daß in Folge der deutsch-englischen Intervention die chinesische Anleihe, wie sie auf russisch-französischer Grundlage projektirt war, definitiv gefallen ist, dagegen

seien Verhandlungen betreffs einer internationalen Chinesen-anleihe unter gebührender Theilnahme Deutschlands im Gange.

Berlin, 24. Juni. Die „Frankf. Ztg.“ veröffentlicht eine „aus bester Quelle“ stammende Berliner Mittheilung, wonach die Konvertirung der 4prozentigen preussischen Staatsschuldverschreibungen bevorstehe und in der Weise beabsichtigt sei, daß den Besitzern für 7 Jahre eine 3 1/2prozentige Verzinsung zugesichert würde, die sich nach Ablauf dieser Frist in eine drei-prozentige zu verwandeln hätte.

Friedrichsruh, 25. Juni. Fürst Bismarck empfing gestern die Ehrenbürgerbriefe der Städte Hof und Bayreuth.

Kiel, 24. Juni. Nachdem die Festlichkeiten der Kanaleröffnung ihr Ende erreicht hatten, lagen für die Vertreter der Presse drei Einladungen vor. Der Norddeutsche Lloyd hatte die Herren zu einer Fahrt auf dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ von Kiel um Skagen nach Bremerhaven, die Lübecker Handelskammer zu einem Besuch der Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung eingeladen, während vom Kopenhagener Journalistenverein eine Einladung zu einem dreitägigen Aufenthalt in Kopenhagen vorlag. Nach Bremerhaven fuhren am Sonnabend Nachmittag etwa 60 Herren. Für die Fahrt nach Lübeck hatten sich 70 Journalisten gemeldet, aber durch ein unglückliches Zusammentreffen mißlicher Verhältnisse gelangte nur die Hälfte am Sonntag Morgen 10 Uhr nach Lübeck, freundlichst empfangen von den Mitgliedern der Handelskammer, des Senats und der Bürgerschaft. In eleganten Equipagen wurden die Journalisten unter der Führung der Lübecker Comiteemitglieder zunächst nach den großen Kellereien der Weingroßhandlung von W. V. Behnte geführt. Nach eingehender Besichtigung der kolossalen Räumlichkeiten, in denen Fässer mit einem Inhalt von 22000 Flaschen lagern, und in denen sich Flaschenlager von je 18000 Flaschen befinden, wurde ein Frühstück servirt und den Gästen Gelegenheit gegeben, den vortrefflichen Rüdesheimer sowie einen ebenso guten Bordeaux zu probiren. Von den Behnteschen Kellereien ging es zunächst nach der prächtigen Marienkirche mit ihrem reichen Schmuck und den vielen Sehenswürdigkeiten, unter denen wir das schöne Döberck'sche Bild, „Die Grabsteinlegung Christi“, besonders hervorheben wollen. Sodann wurde das altehrwürdige Rathhaus, die Sitzungszimmer des Senats und der Bürgerschaft, das Kriegszimmer mit seiner reich geschmückten Holztafel, besichtigt und dann die Kunstausstellung in Augenschein genommen. Unsere liebenswürdigen Wirthe führten uns nunmehr in die deutsch-nordische Ausstellung. Dieselbe ist von 1806 Ausstellern besetzt, ist außerordentlich reichhaltig und sehenswerth, sehenswerth wie wohl je eine deutsche Industrieausstellung zuvor; das Gerücht von der zu frühen Eröffnung bewahrheitet sich nicht. Nach dreistündiger Wanderung durch die Ausstellungshallen wurden die Gäste in den reich geschmückten Hansa-Saal geführt zu einem opulenten Mittagessen. Die Reihe der Tischreden eröffnete der Vertreter des Senats, Senator Dr. Mittscher, mit einem Hoch auf die die Völker verbindenden Journalisten. Der Präsident der Handelskammer, Herr Lange, dankte den Vertretern der Presse, daß sie trotz der eben überstandenen achtstündigen Mühen und Strapazen der Einladung nach dem einfachen Lübeck gefolgt seien, ihnen gute Reise in die Heimath wünschend. Staatsrath Dr. Schmidt, Vertreter der „Neuen Petersburger Zeitung“, stattete Namens der Gäste der gastlichen Stadt Lübeck seinen Dank ab für die freundliche und liebenswürdige Aufnahme, welche die Journalisten hier gefunden, und die sich würdig anreihet an die glänzende Aufnahme in Hamburg und Kiel. Journalist Frölich forderte die Gäste auf, das Glas zu leeren auf das Beste, was die Lübecker besitzen, und welches sie so lieb haben, daß sie es nicht einmal ihren Gästen zeigen, auf die Damen Lübeck's. Journalist Frederiksen-Kopenhagen toastete auf den Legationsrath Dr. Hammann, der, zufällig in Lübeck, jubelnd von den Journalisten begrüßt, der Aufforderung nicht widerstehen konnte, sich ihnen anzuschließen. Redakteur Makoch vom Pester „Hirlap“ lud die Kollegen sowie die Lübecker Gastgeber zu der im nächsten Jahre in Pest geplanten Industrie-Ausstellung ein. Mittlerweile war die Trennungsstunde herangerückt, und nach herzlichem Abschied von den ebenso gastreichen wie liebenswürdigen Gastgebern führte der Zug die Journalisten nach Kiel zurück, woselbst die meisten sich auf das Dampfschiff „Freia“ begaben, um am nächsten Morgen die Fahrt nach Kopenhagen mitzumachen, zu welcher sich etwa 70 Teilnehmer gemeldet haben.

Kiel, 24. Juni. Die Passage durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal wurde heute freigegeben. Zahlreiche Schiffe benutzten sofort den neueröffneten Wasserweg.

Kiel, 25. Juni. Der Kaiser begab sich heute früh nach Eckernförde, um der heutigen Regatta beizuwohnen. Die „Hohenzollern“ ankerte bei Eckernförde. Der Kaiser übernachtet an Bord derselben und kehrt nach beendigter Regatta morgen auf der „Hohenzollern“ nach der hiesigen Rhede zurück. Das Wetter ist aufklarend, jedoch nicht stürmisch.

Kiel, 25. Juni. Der Kaiser verlieh dem Oberhofmarschall Grafen von Eulenburg das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit der Krone.

Das Befinden der Kaiserin ist heute durchaus zufriedenstellend. Die Rückkehr nach dem Neuen Palais bei Potsdam dürfte voraussichtlich Anfang nächster Woche erfolgen.

Bei der gestrigen Segelregatta siegte die Yacht des Kaisers „Meteor“ in der Klasse A mit 2 Stunden 31 Min. 48 Sec. In der Klasse IC erhielt die „Baruna“, die Yacht der Fürstin von Schaumburg-Lippe, den 2. Preis. In der Klasse II B er-

hielt die Kaiserjacht „Vineta“ den 3. Preis. Die Bahnlänge betrug 24 Seemeilen.

Kiel, 25. Juni. Die Botschafter und Befandten bei der Kanalfest wurden durch den Staatssekretär Frhr. v. Marschall auf der „Augusta Viktoria“ einquartiert. Die Abschiedsmahlzeit am Sonnabend gestalteten sich zu einer offiziellen Feier. Der englische Botschafter Sir Malet toastete auf Freiherrn v. Marschall, der darauf die Tage von Kiel als eine neue Festigung der friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Nationen feierte und auf das Wohl der Botschafter und Befandten trank. Herbetto, der französische Botschafter, sprach über den glänzenden Empfang, der den Vertretern der fremden Nationen bereitet worden und betonte, er und seine Kollegen widmeten das höchste Maß der Bewunderung den glänzenden Arrangements, die an Bord des Schiffes für sie getroffen waren. Es sei nicht nur die Pflicht der Dankbarkeit, sondern auch eine für sie aufrichtige Freude, auf das Wohl des Direktors Ballin zu trinken.

Kiel, 25. Juni. Der Bremer Lloydampfer „Bonn“ ist heute Nachmittag auf der Germaniawerft glücklich vom Stapel gelaufen.

Curhaven, 24. Juni. Die „Wes.-Ztg.“ schreibt: Die Meldung eines Berliner Blattes, daß bei der Einfahrt des französischen Aviso „Surcouf“ in die Brunsbütteler Mündung des Kaiser-Wilhelm-Kanals einige der versammelten Zuschauer die Geschmacklosigkeit begangen haben, „vive la republique!“ zu rufen, wird uns von einigen hiesigen Herren, die der Durchfahrt bei Brunsbüttel ebenfalls beizuwohnten, bestätigt. Die Franzosen haben diesen Ruf mit ironischem Gelächter beantwortet. Sie müssen also angenommen haben, daß es sich um ein beschämendes Liebeswerben deutscherseits gehandelt habe. Das scheint eine Täuschung gewesen zu sein, denn unsere Gewährsmänner behaupten, die Rufer seien ausländische (polnische?), früher beim Kanalbau beschäftigte Arbeiter gewesen, denen in Wort und Thate die Enttäuschung der Deutschen zum Ausdruck gebracht worden sei. Möglicherweise sind die Rufer auch Sozialdemokraten gewesen. — Weiter wird uns von diesen Herren mitgetheilt, daß an Bord des „Surcouf“ sowohl wie an Bord des russischen Kanonenbootes „Groszjaschtschi“ mit größtem Eifer photographirt worden sei; an Bord des „Surcouf“ geschah dies bereits bei der Einfahrt in die Elbmündung. Ein mitanwesender Photograph erkannte in den benutzten Apparaten vorzüglichste Momentapparate. Es handelte sich hier wohl nur um Erinnerungsbilder an die großartige Feier; bei der Durchfahrt durch den Kanal befand sich an Bord jedes fremden Kriegsschiffes nicht nur ein deutscher Bootse, sondern auch ein deutscher Marineoffizier.

Breslau, 25. Juni. Der „Schles. Ztg.“ zufolge besaßen der hiesigen Universität, Damen, welche die Prüfung als wissenschaftliche Lehrerinnen höherer Schulen bestanden, als Hospitantinnen zu den Vorlesungen zugelassen.

Berlin, 25. Juni. Von dem Kaiser ist aus Anlaß der Enthüllung des Noon-Denkmal heute das folgende Telegramm an den Vorsitzenden des Denkmalcomitees eingegangen: „An der heutigen Enthüllungsfeier des Denkmal des verewigten Kriegsministers Feldmarschalls Grafen v. Noon nehme ich herzlichsten Theil und erinnere mich gern seiner großen Verdienste um die Armee. Kiel, Marineakademie, 25. Juni 1895. Wilhelm R.“

Dirschau, 25. Juni. Prinz Albrecht von Preußen traf heute hier ein.

Mannheim, 25. Juni. Gouverneur v. Wiszmann trifft hier in dieser Woche mit seiner Gemahlin behufs Theilnahme an der Hochzeit Dr. Bumillers mit der Tochter des Kommerzienraths Lanz ein. Von Mannheim tritt Wiszmann die Reise nach Afrika an. Seine Einschiffung in Neapel erfolgt am 4. Juli. In Wiszmanns Begleitung befinden sich vier Afrikaforscher.

Ausland.

Kopenhagen, 24. Juni. Heute Nachmittag 3 Uhr sind 71 fremde Journalisten, welche auf Einladung des Kopenhagener Journalistenvereins sich von Kiel nach hier begeben, in Korsör angekommen und daselbst herzlichst begrüßt worden. Redakteur Benzau und der belgische Konsul Rasmussen bewillkommneten die Journalisten. Redakteur Niepa-Kiel und Komarow-Petersburg dankten mit einem Hoch auf Dänemark. Nachmittags 5 Uhr kamen die Journalisten mittelst Sonderzuges in Kopenhagen an. Am Bahnhofe war eine große Menschenmenge versammelt; die Stadt trägt Flaggenschmuck. Um 7 Uhr findet ein vom Journalistenverein veranstaltetes Diner statt.

Rom, 25. Juni. Aus Florenz wird gemeldet, daß das Verschwinden eines jungen Priesters, der als Vikar an der Kathedrale angestellt war, großes Aufsehen erregt. In einem Schreiben an seine Mutter fordert er dieselbe auf, ihn nicht zu verurtheilen. Das Schreiben wird als gefälscht angesehen.

Paris, 25. Juni. Die Blätter von Nizza theilen mit, daß zwei französische Alpenjäger während eines Manövers von italienischen Carabinieri verhaftet wurden. Die Sache erregt hier großes Aufsehen. — Die Blätter besprechen mit großer Leidenschaftlichkeit eine Mittheilung des Abgeordneten Viviani in der „Petit republique française“, derzufolge ein Dokument aus dem Prozeß der Eisenbahngesellschaften gegen den Staat fehlte. Dieses Dokument sollte beweisen, daß die Gesellschaft unrecht hatte, und würde dem Staat dadurch eine Milliarde erspart

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpusseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Landesbibliothek Oldenburg

worden sein. Einige Blätter verlangen, daß die Verhandlungen von Neuem beginnen und dem Richter die Aktenstücke vorgelegt werden.

Paris, 25. Juni. Ein militärisches Wochenblatt schreibt, ob es wahr sei, daß der französische Generalstab auf Verlangen des deutschen Generalstabes demselben wichtige Aktenstücke über den Feldzug Napoleons in Rußland zur Verfügung gestellt hätte, welche den Deutschen die Mittel in die Hand geben, gegen Rußland den Verbündeten Frankreichs, einen Feldzug vorzubereiten. (1)

London, 24. Juni. Lord Salisbury kehrte von Windsor zurück. Es verlautet, daß er den Versuch zur Bildung eines Kabinetts übernehmen wird. Man glaubt, daß das neue Ministerium bis Donnerstag zusammengekommen wird.

London, 24. Juni. Eine Meldung des „Reuterschen Büreaus“ aus Peking vom 22. d. M. theilt mit, daß der Vertrag, welcher das Zollabkommen zwischen Sünnan und den französischen Besitzungen in Tonkin regelt, daselbst am 20. d. M. von den Vertretern Chinas und Frankreichs unterzeichnet worden sei. Die Städte Weng und Wuto seien an Frankreich abgetreten worden.

Kingston a. d. Themse, 25. Juni. Die Vermählung des Herzogs von Aosta mit der Prinzessin Helene von Orleans wurde Vormittags mit vollem französischen Königszeremoniell in der Sanct Raphael-Kirche feierlich vollzogen. Mitglieder jeder Linie der englischen Königsfamilie, sowie Prinzen und Prinzessinnen der meisten europäischen Höfe wohnten der Feier bei.

Madrid, 25. Juni. Die Nachrichten aus Cuba lauten fortwährend wenig günstig, weil fortdauernd neue Aufständische landen, die in das Innere der Insel vordringen und die von ihnen berührten Ortlichkeiten zerstören.

Athen, 25. Juni. Auf der Insel Kreta brach zwischen den Bauern und türkischen Soldaten ein blutiger Streit aus, bei welchem 1 Offizier, 4 Soldaten und 4 Bauern getödtet wurden.

Konstantinopel, 25. Juni. Ein bestimmt auftretendes Gerücht behauptet die Entdeckung einer Verschwörung in der türkischen Militärschule zur Heranbildung von Offizieren. Dreißig Jünger sollen verhaftet sein, auch seien belastende Papiere gefunden, welche nachweisen, daß seit längerer Zeit ein Anschlag gegen das Palais bestünde, den Vollstrecker dieses Anschlages sollte das Loos bestimmen. Die Schule wird scharf überwacht. Es verlautet, die Schließung derselben und die Verlegung nach dem asiatischen Ufer sei bevorstehend.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 26. Juni. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: R.-Bt. Kpt. v. Stabsarzt Dr. Schubert, S.-Bt. Wleczorek, S.-Bt. von Heemstede. — Durch R.-Bt. v. 19. Juni 1895 ist Prinz Thomas von Italien, Herzog von Genua, Königl. Hoheit à la suite der Kaiserlich Deutschen Marine gestellt.

Kiel, 24. Juni. Im Großen und Ganzen sind die Festlichkeiten zur Kanaleröffnung wohl zu aller Zufriedenheit vorübergegangen und hauptsächlich den Baubeamten des Kanals, die zwar in letzter Stunde übermäßig angestrengt haben auf dem Posten sein müssen, wird dieses zur ganz besonderen Verhütung und Ehre gereichen. Der Kanal war allenthalben für die in Aussicht genommene feierliche Durchfahrt gehörig vorbereitet, und was die festliche Ausschmückung sowohl des ganzen Kanals als auch der verschiedenen Festplätze anbelangt, so ist nur eine Stimme der höchsten Anerkennung laut geworden. Den Kanal durchfahren am Eröffnungstage die folgenden Schiffe und zwar passiren die Holtener Schleusen: S. M. Yacht „Hohenzollern“ um 12 Uhr 15 Min., 4 Torpedoboote um 12 Uhr 50 Min., S. M. Aviso „Kaiseradler“ um 1 Uhr, der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ um 3 Uhr 45 Min., die deutsche Dampf-yacht „Emsjahn“ um 4 Uhr 20 Min., die englische Rad-Yacht „Osborne“ um 4 Uhr 40 Min., die italienische Yacht „Sabotia“ um 4 Uhr 50 Min., der österreichische Zweischrauben-Kreuzer „Trabant“ um 5 Uhr, der deutsche Schnelldampfer „Victoria“ um 5 Uhr 20 Min., der deutsche Schnelldampfer „Columbia“ um 5 Uhr 45 Min., der deutsche Schnelldampfer „Ahaetia“ um 5 Uhr 56 Min., der deutsche Aviso „Grille“ um 6 Uhr 1 Min., der italienische Zweischrauben-Kreuzer „Aretusa“ um 6 Uhr 13 Min., der englische Rad-Aviso „Euchantref“ um 6 Uhr 28 Min., der deutsche Schnelldampfer „Trave“ um 6 Uhr 55 Min., der französische Einshrauben-Kreuzer „Surcouf“ um 7 Uhr 8 Min., der spanische Zweischrauben-Kreuzer „Marques de la Ensenada“ um 7 Uhr 24 Min., das russische Zweischrauben-Kanonboot „Großjachtich“ um 8 Uhr 17 Min., das schwedische Kanonenboot „Eda“ um 8 Uhr 24 Min., der norwegische Zweischrauben-Kreuzer „Bifing“ um 8 Uhr 29 Min., der amerikanische Zweischrauben-Kreuzer „Marblehead“ um 8 Uhr 48 Min., der dänische Zweischrauben-Kreuzer „Hella“ um 9 Uhr 5 Min., der niederländische Einshrauben-Kreuzer „Alfmaar“ um 9 Uhr 20 Min., der türkische „Suad“ um 9 Uhr 35 Min., das rumänische Schulschiff „Mircea“ um 9 Uhr 53 Min. An der Durchfahrt haben sämtliche Marinestaaten Europas theilgenommen, und hiermit ist genugsam kundgegeben, daß Deutschland allen Nationen ohne Ausnahme diese bequeme und gefährlose Wasserstraße zugänglich machen will. (M.-D.-Z.)

Kiel, 25. Juni. Der Kaiser hat sich heute früh nach Eckernförde begeben, um der heute dort stattfindenden Regatta beizuwohnen. Die Yacht „Hohenzollern“ ankert vor Eckernförde. Se. Majestät wird auf derselben übernachten und nach beendigter morgiger Regatta auf der „Hohenzollern“ nach der hiesigen Rade zurückkehren. Das Wetter klärt sich auf, ist jedoch noch stürmisch.

Kiel, 25. Juni. Anlässlich der Kanalfestlichkeiten sind an nachziehende Marine-Angehörige nichtpreussische Orden verliehen worden: S. Exc. dem Chef der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Valois das Ehren-Großkreuz des Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, dem Korv.-Kapt. Fischer das Ritter-Kreuz erster Klasse derselben Ordens-Dekoration. Ferner dem Kapitän von Wilhelmshaven, z. Zt. beurlaubt zur Einrichtung des Schleusensystems in Brunshüttel Korv.-Kapt. z. D. Schloepke der Witttembergische Kronenorden 3. Klasse.

Kiel, 25. Juni. Nachdem die heutige Regatta bereits angefangen war und die Begleitdampfer schon Friedrichsort passirt hatten, wurde unerwartet die Regatta abgebrochen. Se. Maj. der Kaiser hat die „Hohenzollern“ nicht verlassen. Die kaiserliche Yacht „Meteor“ und die übrigen an der Regatta theilnehmenden Yachten kehrten an ihre Bojen zurück. Dem Vernehmen nach wird als Grund dieses Abbruchs der Regatta die allerdings im hohen Maße freie See bezeichnet.

Kiel, 25. Juni. An Bord der fremden Schiffe „Royal Sovereign“ und „San Francisco“ fanden gestern Abend Diners statt, an welchen auf Einladung deutsche Marineoffiziere theilnahmen. — Die englischen Schiffe gingen heute früh in See. Die rumänischen und spanischen Schiffe sind noch hier verblieben und nehmen morgen ihren Proviantbedarf an Bord. — Das gestern von hier abgegangene Panzerschiff „Sardagna“ ist nach Aussage der hier heute Morgen angelangten Mannschaften des dänischen Postdampfers und des Dampfers „Düffund“, bei

Düffund auf Grund gerathen und sitzt fest. Die Auslaufstelle soll dieselbe sein, auf der seiner Zeit die „Kaiserin Augusta“ auf Grund lief.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 26. Juni. Herr Marine-Pfarrer Winter ist zum Antritt seines Dienstes hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. S. „König Wilhelm“ ist am Montag in Hamburg auf der Werft von Blohm und Voß eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. S. „Hildebrand“, Komd. Kapt. z. S. Delrichs, und S. M. S. „Fritzhof“, Komd. Korv.-Kapt. Fischer, haben ihre durch die Kanalfestlichkeiten unterbrochenen Übungen wieder aufgenommen und werden bis zum 7. Juli in Kiel verbleiben. Der Rest des Monats Juli wird Instandsetzungsarbeiten und den Vorbereitungen zum Eintritt in das Herbstmanöver gewidmet.

§ Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. Verm.-Fahrzeug „Albatros“, Kommandant Kapitän-Veut. Meren, ist gestern Mittag von Nordsee in See gegangen, am Abend hier eingetroffen und gleich darauf in den neuen Hafen eingelaufen.

§ Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. Aviso „Meteor“, Kommandant Kapitän-Veut. v. Möller, geht morgen zu einer längeren Fahrt in See, um den Schutz der Nordseefischerei auszuüben. Poststation bleibt Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Nachdem mit dem Schluß dieser Woche die Regatten des Kaiserlichen Yachtclubs in Kiel beendet sein werden, tritt das gesammte Manövergeschwader auf Verfügung des Oberkommandos der Marine zu Anfang Juli eine erste größere Kreuztour in diesem Jahre in den Gewässern der Ostsee an. Diese wird sich für beide Divisionen des Geschwaders auf die Ostseeküste bis Memel erstrecken. Neben Gefechtsübungen werden im Monat Juli von dem Manövergeschwader vor Allem auch Scharfschießübungen in See und solche gegen Landbesetzungen am ostpreussischen Seestrande abgehalten werden. Vom 13. bis 21. Juli wird das Geschwader in der Danziger Bucht manövriren, um mit der im Dienst gehaltenen Torpedobootsflotte zu üben, die bis dahin in den Verband des Manövergeschwaders getreten ist. Erst gegen Ende des nächsten Monats wird das Panzergeschwader Segelordre erhalten, nach der Nordsee zu laufen, um auf der Marinestation Wilhelmshaven am 1. August die Herbstübungsflotte zu formiren. Die für die Eröffnungsfeierlichkeiten des Kaiser Wilhelm-Kanals gebildeten beiden Verbände, das Schulgeschwader unter dem Befehl des Kontre-Admiral v. Diederichs und die Reserve-division der Panzerschiffe 4. Kl. unter dem Befehl des Kontreadmirals Oldenburger, werden mit Ende dieses Monats wieder aufgelöst werden. Und zwar werden die vier Schulschiffe „Stein“, „Moltke“ und „Gneisenau“ von Kiel aus in den ersten Julitagen zu Kreuztours nach der Ost- und Nordsee in See gehen, während die 4 Panzerschiffe „Gneisenau“, „Hagen“ und „Fritzhof“ weiter als Reserve-divisionen auf Einzelfahrten mit Stämmen Verwendung finden. Vom 1. August ab treten die vier Schulschiffe von Neuem zu einer Division zusammen, während vom gleichen Zeitpunkt ab die Reserve-division der Panzerschiffe 4. Kl. aus den Schiffen „Fritzhof“, „Siegfried“, „Beowulf“ und „Hildebrand“ bestehen wird. Beide neue Geschwader treten als dritte und vierte Division in Wilhelmshaven mit dem 1. August in den Verband der Herbstübungsflotte. (Post.)

§ Wilhelmshaven, 26. Juni. Mit dem gestrigen Tage hat der Unterricht in der Militärbadanstalt begonnen. Die Kinder haben in der Zeit von 4 1/4 bis 5 Uhr Nachmittags unter Aufsicht des Polizeiuoffiziers Sergeant Schmitz. Baderkarten kosten für den Monat 1 Mk. Karten zum Erlernen des Schwimmens und zum Baden kosten für den Sommer 6 Mk. Dieselben sind in der Stationsregistratur erhältlich.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Vom 1. Juli ab wird auf die Dauer eines Vierteljahres auf der kaiserl. Werk eine andere Arbeitszeit eingeführt. Dieselbe beginnt Morgens um 6.10 und endet Nachmittags um 5.40. Die Mittagspause ist auf die Zeit von 12.10 bis 1.40 festgelegt.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Dem soeben erschienenen Bericht des Vereins „Seemannsheim“ entnehmen wir Folgendes: Vor ungefähr 8 Jahren wurde eine hochherzige Dame auf die Erscheinung aufmerksam, daß sich die unterwegs befindliche Schiffer- und Fischer-Bevölkerung in dem Maße, als sich die Küstenorte der Ost- und Nordsee zu Badeorten entwickelten, angesichts der gesteigerten Unterhaltungspreise der Gefahr ausgesetzt sah, in elenden Kneipen körperlich und sittlich zu verkommen. Mit werththätiger Entschlossenheit ging sie daran, diesen Leuten ein bescheidenes, freundliches Obdach zu bieten, und durch persönlichen Einfluß die im innersten Kerne unverdorbenen Seeleute sittlich zu halten und zu fördern. Ueber 1000 Fischer genossen jährlich diese Wohlthat. Nach 4 Jahren segensreicher und erschöpfender Thätigkeit mußte ein Ausbau auf breiterer finanzieller Basis und festerer Organisation erfolgen. — Der Verein „Seemannsheim“ nahm diese Bestrebungen auf. Der Verein will zunächst den in seinen Heimen in Grampas-Saßnis und auf der Greifswalder Die einkehrenden Fischern eine wohlthätige Stätte zur Rast und Lebensmittel gegen geringes Entgelt zur Erholung bieten und sie davor schützen, daß sie in elenden Wirthshäusern körperlich Schaden nehmen und sittlich und geistig verrohen. Er wird zunächst trotz großer finanzieller Schwierigkeiten diesen Gedanken zu verwirklichen suchen. Die weitergehenden, zum Theil noch in weite Ferne gerichtete Ziele des Vereins sind dahin präcisirt: Rationelle Fehurg und Sicherung der materiellen und geistigen Interessen der armen Küstenbevölkerung, aus der sich die tüchtigsten Seeleute unserer Marine rekrutiren, löhnernde Verwertung der Erträge der Hochseefischerei, Verwertung der Abfälle, Schaffung einer Hausindustrie, Erziehung löhnernderer Absatzgebiete und mit dem allem: Schaffung eines bescheidenen Wohlstandes und Bewahrung vor zersetzenden Tendenzen; die Ausdehnung der Bestrebungen des Vereins erforderte und erfordert noch größere Mittel, und empfehlen wir nach dieser Richtung hin, angesichts der humanen Ziele, den Verein der werththätigen Beihilfe weitester Kreise. Es gingen bisher dem Verein zu: Ein allerhöchstes Gnadengeschenk von Sr. Majestät dem Kaiser in Höhe von 10000 Mk., ein zinsfreies Darlehn von 10000 Mk. vom Reichsamt des Innern und 15000 Mk. als zinsfreies Darlehn von einem unbekanntem Wohlthäter. Mehrere Gönner haben laut des Berichtes durch Geldzuwendungen und Spenden aller Art ihr Interesse bezeugt und es so ermöglicht, ein Seemannsheim in Saßnis-Grampas, ein zweites auf der Greifswalder Die zu errichten. Der ausführliche Bericht entrollt ein interessantes Bild der Thätigkeit und der Erfolge des Vereins und geht insbesondere auf Wunsch seitens des Büreaus, Alexanderstraße 16/II. Berlin, gratis zu. Zu näherer Auskunft sind gern bereit der Vorsitzende, Graf A. v. Bernstorff, Berlin, Rauchstraße 5, und der Schriftführer des Vereins, Rechtsanwalt Dr. Haase, Berlin, Alexanderstraße 16.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Auf den 66 Bahnen mit einer Betriebslänge, welche bereits im Mai 1894 im Betrieb waren, wurden im Mai d. J. vereinnahmt: für Personen 30 733 439 Mk. (4 884 451 Mk. weniger als im Mai 1894), für Güter zc. 69 222 470 Mk. (2 953 660) mehr, zusammen 99 955 909 Mk. (1 930 791 weniger), per Kilometer sind eingenommen 2595 Mk. (96 Mk. weniger als im Mai 1894.) Die Mindereinnahme im Personenverkehr ist darauf zurückzuführen, daß im Jahre 1894 das Pfingstfest in den Mai, 1895 dagegen in den Juni fiel.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Mit dem gestrigen Abend wurden die Sommerkonzerte im Garten der „Burg Hohenzollern“ eröffnet. Derselbe hat sich entschieden zu seinem Vortheil verändert. Die weit sich ausbreitenden Gehänge der Baumkronen sind, weil sie den Durchlaß der Sonnenstrahlen erschweren, völlig beseitigt. Dadurch ist der Garten viel heller, freundlicher und auch trockener, der Aufenthalt in demselben bedeutend angenehmer geworden. Das Konzert eröffnete das Musikcorps des II. Seebataillons. In dem 12 Nummern umfassenden Programm waren zwei Compositionen des Leiters der Kapelle, Herrn Kapellmeisters Nothe, vertreten u. z. die erste im 1. Theil (Frasch-Marsch) und die zweite im 2. Theil (Fantasie aus dem „Trompeter von Säckingen“). Beide, sowie auch die übrigen Piesen fanden beim Publikum den verdienten Beifall.

Baut, 25. Juni. Infolge der regen Bauhätigkeit in unserem Orte scheint eine Heruntersetzung der Miettpreise zu erfolgen. Während man bisher für eine 4räumige mittelmäßig große Wohnung, 1 Treppe hoch, bis 250 Mk. bezahlte, werden solche Wohnungen, die jetzt noch eine kleine Speisekammer und einen abgetheilten Korridor aufweisen, schon für 175 Mk. in untapeziertem, für 200 Mk. in tapeziertem Zustande angeboten.

Baut, 26. Juni. Vielen Eltern schulpflichtiger Kinder scheint die Entscheidung des Reichsgerichts unbekannt zu sein, derzufolge Personen, welche in Entscheidungszetteln für die ihre die Schule besuchenden Kinder falsche Gründe angeben, wegen Urkundenfälschung bestraft werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 24. Juni. Am 21. d. M. ist zu Berlin ein berühmter Oldenburger im 61. Lebensjahre nach längeren Leiden sanft entschlafen, der Professor Friedrich Tietjen. Ein schweres Herzleiden hatte ihn gezwungen, den letzten Winter in Sibirien zu verbringen, wo er die längste Zeit auf Capri verweilte, indessen auch hier unter der Wirkung des auch dort sehr streng auftretenden Frostes litt. Vor wenigen Wochen noch war er hier in Oldenburg gewesen, muthmaßlich um der Feier seines 25 jährigen Dozentenjubiläums an der Berliner Universität zu entsagen. Nach Berlin zurückgekehrt, ist er dort bald der unheilbaren Krankheit erlegen. Tietjen wirkte Jahre lang an der Berliner Sternwarte.

Urich, 24. Juni. Von dem Schwurgericht, dessen Sitzungen heute begannen, wurde zunächst gegen den 18 jährigen Maschinenbauerlehrling H. aus Wilhelmshaven wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt. Der Angeklagte erhielt 1 Jahr Gefängniß.

Badbergen, 24. Juni. Ertrunken sind gestern Nachmittag beim Baden in der Hase die beiden 16- und 18 jährigen Söhne des Arbeiters Mühlmann aus Grothe. Der jüngere Sohn Heinrich gerieth an eine außerordentlich tiefe Stelle und war nicht mehr imstande, sich allein zu retten. Kurz entschlossen sprang ihm daher sein Bruder Wilhelm nach, um leider ebenfalls seinen Tod in der Tiefe zu finden.

Bremen, 24. Juni. Nachdem die Mitglieder des Reichstages und der Presse im Bremer Rathshaus vollständig versammelt waren, hieß Oberbürgermeister Dr. Gröning die Anwesenden auf das Herzlichste willkommen und hielt eine mit warmem Beifall aufgenommene Rede auf Se. Maj. den Kaiser und den Reichstag. Nach kurzer Pause erwiderte der Präsident des Reichstages, Freiherr v. Buol, auf diese Ansprache. Die Feier nahm einen überaus herzlichen Charakter an. Im Laufe des Abends sprachen sodann noch verschiedene Reichstags-Abgeordnete und Vertreter der Presse, sowie mehrere Herren aus Bremen.

Hannover, 24. Juni. In Folge der viel besprochenen Differenzen, die vor einigen Monaten zwischen Magistrat und Schlachthofverwaltung, wegen unliebsamer Vorkommnisse auf dem Schlachthofe, zum öffentlichen Ausdruck kamen, wurde dem bisherigen Schlachthausdirektor und ersten Thierarzt, Dr. Hagemann, vor längerer Zeit die Stellung zum 1. Juli gekündigt. Gestern hat nun die Wahl des Nachfolgers stattgefunden, sie ist auf den bisherigen Schlachthausdirektor in Göttingen, Dr. phil. Stöbe, gefallen. Der Schlachthof geht in zehn Jahren in den Besitz der Stadt über und wird zweifellos von seiner jetzigen Stelle, der Bult, entfernt werden, weil dadurch für die Stadt ein außerordentlich werthvolles Bauquartier aufgeschlossen wird. — Anläßlich tagte hier eine Konferenz der Direktoren der höheren Schulen der Provinz Hannover. Die Verhandlungen wurden vertraulich geführt, jetzt wird jedoch einiges daraus bekannt. Interessant ist besonders der Meinungsaustausch über die Erfahrungen, welchen Einfluß die Schulreform von 1892 auf den lateinischen und griechischen Sprachunterricht ausgeübt habe. Einstimmig wurde nämlich eine Resolution angenommen, daß den Realgymnasien wenigstens der lateinische Unterricht in dem Umfange wie vor den Schulreformen wiedergegeben, oder ganz beseitigt werden müsse, denn die jetzt für diesen Unterricht zur Verfügung stehenden Lektionen seien ungenügend. (W.-Z.)

Hannover, 25. Juni. Am Sonnabend beginnt vor dem Schwurgerichte ein Prozeß, der in den weitesten Kreisen großes Aufsehen erregen dürfte. Es handelt sich um große Unterschleife beim Verkauf von altem Eisenbahnmateriale zum Nachtheile des Eisenbahnfiskus. Angeklagt sind die Materialienverwalter Heinrich Vohse, Hannover, Kaufmann Moses Kagenstein, Kassel, Kaufmann Joseph Kagenstein, Kassel, Geschäftsführer Koppel Karl Eichwald, Hannover wegen Verbrechen und Vergehens gegen §§ 246, 350, 351, 266, 332, 259, 260, 262, 333, Str.-Gef.-B. (Unterschlagung im Amte und Hehlerei). Der Prozeß dürfte voraussichtlich 4 Tage dauern.

Vermischtes.

— Breslau, 24. Juni. Großes Aufsehen erregt die heutige Verurtheilung des Dienstmädchens Marie Schneider vom Schwurgericht zu drei Jahren Zuchthaus wegen Meineids. Sie war Hauptbelastungszeugin gegen den im Dezember 1893 zu fünf Jahren Zuchthaus wegen Sittlichkeitsverbrechens verurtheilten angesehenen Wurfabrikanten Karl Giesche. Das Wiederaufnahmeverfahren ist bestimmt zu erwarten.

— Warburg, 24. Juni. Von der 1. Kompagnie des hiesigen Jägerbataillons ist der Soldat Heinz beim Baden ertrunken. Ein anderer Soldat ertrank beim Rettungsversuch benachbarter ebenfalls.

— Straßburg i. E., 25. Juni. Gestern Abend 9 Uhr ist auf dem Artillerieschießplatze in Hagenau ein Pulverschuppen in die Luft geflogen. Unweit des Schuppens haben sich über 100 Soldaten aufgehalten. Mehrere Personen wurden verlest.

Zwei größere Schuppen, welche sich in nächster Nähe befinden, konnten geschlachtet werden.

* Kopenhagen, 23. Juni. Ein hier wohnender Mann, früherer Militär, feierte dieser Tage seine silberne Hochzeit zum zweiten Male! Er ist 82, seine zweite Frau 52 Jahre alt und er hat zahlreiche Kinder und Enkel.

* Paris, 25. Juni. Ein sehr wohlhabender Rechtsanwalt erschoss gestern seine Frau und tödtete dann sich selbst. Er hatte die Frau, die ihm 2 Millionen zubrachte, vor zwei Jahren geheiratet, nachdem er zuvor einen Ehescheidungsprozess für sie geführt und gewonnen hatte. Jetzt ließ der Rechtsanwalt sich in ein Verhältniß mit einer anderen verheiratheten Klientin ein, wodurch schließlich die Katastrophe herbeigeführt wurde.

* Triest, 25. Juni. Im Hafen von Rimini plagte gestern eine Wasserhohe und zertrümmerte 40 Fischerboote.

* Unvorsichtigkeit beim Umgehen mit Spiritus hat wiederum 2 Menschenleben zum Opfer gefordert. Das 16 jähr. Dienstmädchen des Kaufmanns Epstein in Krotoschin goß Spiritus in eine bereits brennende Maschine nach. Im Nu stand das Mädchen in Flammen und verbrannte, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. — Am selben Tage versuchte das gefährliche Experiment des Spiritusnachgießens eine alte, 85 jährige Frau Namens Streckenbach in Prasnitz. Auch hier explodirte die Flasche und unter entsetzlichem Jammergeschrei gab die Schrecklich durch Brandwunden zugerichtete Greisin nach kurzer Zeit ihren Geist auf.

* Eine verrückte Wette hat ein überspannter Amerikaner abgeschlossen, und zwar verpflichtete sich derselbe, daß er während eines Monats tagtäglich nur 2 gebratene Wachteln zu speisen bereit sei. Vor 10 Tagen begann er thätlich, sich auf Wachtelmahlzeiten zu beschränken — ist heute schon so krank und ist die gebratenen Vögel nunmehr mit solchem Ekel, daß angenommen wird, daß in den nächsten Tagen schon die Auszahlung der verlorenen Summe erfolgen dürfte, die sich auf — 60 Tausend Dollars beläuft.

* Verblümt. „Liebe Else, warum bist Du heute gar so trostlos? Du siehst ja aus, als ob Dir etwas ganz Schreckliches widerfahren wäre!“ — „Ach, denke Dir nur... ich kann es Dir gar nicht sagen: mein Bräutigam, dieser Barbar, ist dem — Junggefellenslub beigetreten!“

* Bedenkliches Bemühen. Er (schwärmend): „Tag und Nacht gedanke ich ihres liebevollen Blickes! O könnte ich mir doch endlich diese blauen Augen aus dem Kopfe schlagen!“

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Küsterfeld, 25. Juni. Am Sonntag kam es hier wieder zu einer argen Schlägerei wobei Bierkeidel und Seitengewehr eine große Rolle spielten. Sehr zu wünschen wäre es, wenn an den Sonntagen ein Gendarm seine Dienstgänge nach hierher richten wollte, damit diese Kaufereien endlich einmal beieitigt würden.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 Reducirt)	Therm. (auf 0 Reducirt)	Wind- (10 = still, 12 = Orkan)	Witterung.	Beobachtung		Merkwürdiges.
						Form.	Witterung.	
Juni 25.	2,30 h. M.	765.8	16.2	SW	kl.	5	1	cu
Juni 25.	8,30 h. M.	765.7	12.8	SW	kl.	4	0	cu
Juni 26.	8,30 h. M.	765.8	18.5	SW	kl.	2	0	cu

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 27. Juni: Vorm. 4.14, Nachm. 4.25.

Mit dem Gebrauch der Seife

wird neuerdings von den Aerzten in bester Weise die Gesundheitspflege der Haut insofern verbunden, als sie die Patent-Myrrholin-Seife zur Anwendung als tägliche Toiletteseife empfehlen. Dieselbe entspricht selbst den weitgehendsten Anforderungen an eine feine Toiletteseife und besitzt durch den Gehalt an Myrrholin höchst wirkungsvolle cosmetische Eigenschaften, die keine andere Seife hat. Die Patent-Myrrholin-Seife ist à Stück 50 Pfg. in allen guten Droguen- und Parfümerie-Geschäften, sowie in den Apotheken erhältlich.

Verdingung.

Das Umdecken von Pfannendächern in Bant soll am 12. Juli 1895, Vormittags 11 3/4 Uhr, öffentlich verdingungen werden.

Bedingungen können gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 18. Juni 1895.

Kaiserliche Werft, Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Lieferung von Kochherden für Arbeiter- u. Wohnungen soll am 9. Juli 1895, Vormittags 11 3/4 Uhr, verdingungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 18. Juni 1895.

Kaiserliche Werft, Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Aushebungs-geschäft für das Jadegebiet (Wilhelmshaven) wird am Freitag, den 28. Juni, um Morgens 10 Uhr an, im „Berliner Hof“ zu Wilhelmshaven, Mantuffelstraße, abgehalten werden.

Die betreffenden Militärpflichtigen haben sich in diesen Terminen nach Maßgabe der ihnen demnächst durch den Magistrat zu Wilhelmshaven zugehenden Vorladungsscheine pünktlich einzufinden.

Die Kandidaten des Volksschulamtes haben ihre Anstellungsurkunde und die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, sowie die Schiffshandwerker, Maschinen- und Heizer haben ihre bezüglichen Schiffs-papiere und Urtheile über ihre gewerbliche Qualifikation zc. mitzubringen und im Termine vorzulegen.

Im Uebrigen ist jeder in den Rekrutierungsrollen und alphabetischen Listen des Aushebungsbezirks Jadegebiet enthaltene, zur Bestellung im Aushebungstermine nicht verpflichtete Militärpflichtige berechtigt, zu erscheinen und der königlichen Ober-Erbschafts-Kommission etwaige Anliegen vorzutragen.

Reklamationen auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung dürfen, wenn die Veranlassung dazu erst nach Beendigung des diesjährigen Musterungsgeschäfts entstanden ist, noch im Aushebungstermine angebracht werden. Es wird den Beteiligten jedoch in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, sich mit ihren desfallsigen Anträgen sofort beim Hilfsbeamten des königlichen Landrathes in Wittmund zu Wilhelmshaven zu wenden. Bei verspäteter Einreichung haben die Reklamanten es sich selbst zuzumessen, wenn die Reklamationen nicht mehr geprüft werden können.

Berufungen gegen Beschlüsse der Erbschafts-Kommission sind seitens der betreffenden Militärpflichtigen oder deren zur Reklamation berechtigten Angehörigen dem Unterzeichneten baldigst einzureichen.

Die angeblich arbeits- oder auffichts-unfähigen Angehörigen der Reklamanten haben sich im Aushebungstermine persönlich einzufinden. Im Fall ihres Nichterscheins werden sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei der Entscheidung über die Reklamation davon ausgegangen wird, daß sie arbeits- bzw. auffichts-fähig sind.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche im trunkenen Zustande, oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet erscheinen, wird eine Strafe

von 3 bis 30 M., eventl. eine entsprechende Haft erkannt werden. Wittmund, den 5. Juni 1895.

Der königliche Landrath, Ulsen.

Verkauf.

Im Auftrage werde ich am 27. d. Mts. 2 1/2 Uhr Nachm. im Lokale der Wwe. Janssen, Neuestraße 2 hier:

- 1 Sopha, 2 Sessel u. 4 Polsterstühle mit rothem Nipsbezug, 1 nußb. Verticou, 1 do. Spiegel nebst Spiegelständer öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Nach Schluß obigen Verkaufs Fortsetzung der Zwangsversteigerung. Wilhelmshaven, 26. Juni 1895.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Fortsetzung des Zwangsverkaufs

am 27. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr und folgende Tage im Pfandlokale hier, Neuestraße 2. Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zur Pflasterung der neu angelegten Verbindungsstraße zwischen der Moon- und Kaiserstraße in Bant nahe der Annenstraße sind bis zu 40 000 M. Zuschußkinder baldmöglichst anzuliefern. Im Bedarfsfalle wird Nachbestellung vorbehalten.

Angebote mit Preisangabe für Lieferung frei Baustelle sind unter Beifügung von 4 Probesteinen bis zum 1. Juli an Herrn Bauunternehmer G. Grashorn in Bant einzureichen. Oldenburg, 25. Juni 1895.

Oldenburg, Spar- u. Leih-Bank.

Verkauf.

Der Viehhändler B. Nordmann zu Marx läßt am

Freitag, den 28. d. M., Nachm. 2 Uhr ansgnd., in der Behausung des Wirths F. Ahagen zu Sedan:

ca. 100 Stück große und kleine Schweine, bester Race, sowie eine Quantität Mettwurst, trocken geräucherter Speck und Schinken

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 23. Juni 1895.

H. Gerdes, Auktionator.

6—8000 Mk.

sind auf gute, sichere Hypothek zu verleihen. Offerten unter A. 10 an die Exp. d. Bl. Vermittler verbeten.

Anzuleihen gesucht Markt 5000, 6000, 8000 und 30—33000 gegen durchaus sichere Hypothek. Näheres

S. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Zu vermieten ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.

Börsestraße 24, part. I.

Pferde-Verkauf.

Für Rechnung der Uelzener Viehverversicherungs-Gesellschaft werde am

Sonnabend Vorm. 11 Uhr im „Hof von Oldenburg“ eine 4 1/2-jährige schwarze Zuchtstute



meistbietend verkaufen.

H. J. Hemmen Agentur-Geschäft.

Häuserverkauf.

An bester Lage der Marktstraße sind unter günstigen Bedingungen noch einige Häuser

zu verkaufen. Dieselben eignen sich vorzüglich zum Geschäfts- resp. Gewerbebetriebe. Näheres

L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Zwei Zimmer, parterre, eigener Eingang, nicht möbl., eventl. mit Burschenstube, sofort zu vermieten. Näheres

Rathapotheke.

Zu vermieten ein junger Mann zu einem frendl. Logis.

Wittve Richter, Lotzring 61.

Risalitwohnung, an bester Lage, mit schöner Aussicht, Moonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai. Näheres bei

J. R. Popten, Königstr. 50.

Herrschaftl. Wohnung — Mittelstraße 4 — zum 1. Oktbr. zu vermieten.

Heinemann.

Zu vermieten zwei gut möbl. Zimmer an einen ruhigen Herrn mit oder ohne Burschengelag. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten für einen Mitbewohner eine Stube nebst Kammer auf gleich od. z. 1. Juli. Bismarckstr. 60, oben.

Die bisher von Herrn Joh. Fangmann benutzte

Stagen-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer und Zubehör, sowie der ebenfalls von demselben benutzte schöne geräumige Keller und Stallräume sind vom 1. Novbr. ab getheilt oder im Ganzen zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Herr

Joh. Fangmann, Bismarckstr. 53.

Habe zum 1. Juli oder später verziehungshalber eine 7räumige

Stagen-Wohnung mit Wasserleitung und Zubehör, sowie sehr schöner Aussicht zu vermieten.

D. Lübbers, Marktstr. 8.

Zu vermieten

auf gl. o. sp. eine 5r. Oberwohnung m. abgesehl. Kor. Pr. 264 M. Näh. bei Edén, Bismarckstr. 29 am Park.

Zu miethen gesucht ein kleiner Laden mit Wohnung.

Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter X. Y. an die Exped. d. Bl.

Ein anständ. j. Mann erhält gutes Logis bei Frau Küting, Ullmstr. 27.

Zu verkaufen ein dreirädriger Kinderwagen, eine Kinderbettstelle und eine gute Doppelbank.

Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen ein siebenjähriger Wallach, großes und sehr kräftiges Arbeits- u. Wagenpferd.

A. Lauts, Schaar.

Gut erhaltene Zither billig zu verkaufen.

Neue Wilhelmshabenerstr. 62, II.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen bei einem kinderlosen Ehepaar. Zu erfragen Marktstr. 43a, 2 Tr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann bei mir sofort in die

Lehre treten. Ad. H. Funk, Schneidermeister, Götterstraße 13.

Gesucht ein junger Mann zu einem frendl. Logis.

Wittve Richter, Lotzring 61.

Ein Junge, der Schlosser lernen will, kann sich melden.

Bismarckstraße 23.

Ein j. Mädchen aus guter Familie von Auswärts sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.

Es wird mehr auf gute Behandl. wie auf Salair gesehen. Bitte Offerten postlagernd Nr. 200 Wilhelmshaven.

50 Erdarbeiter gesucht.

Gaubits-Batterien.

Gesucht für meine Seltersfabrik ein zuverlässiger Arbeiter, sowie ein Kutscher gegen hohen Lohn, nur Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden, solche, die in Seltersfabriken gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

J. D. Vuh, Börsestr. 22a.

Gesucht auf sofort ein tüchtiges Mädchen oder Frau.

Frau D. Gaaren, Kopperhörn.

Gesucht auf sofort ein Stundenmädchen.

Casinostr. 2, im Nebenhaus, 2. St.

Gesucht auf gleich ein Stundenmädchen.

Roonstraße 17a.

Gesucht ein Hausdiener von 15 bis 18 Jahren per sofort.

Ludwig Janssen.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß, sowie zwei tüchtige Flaschen-Spüler auf sofort.

Stehr & Reith.

Gesucht wird ein schulfreies Mädchen für die Vormittagsstunden zur Aufsicht eines 1 1/2-jährigen Kindes. Näheres Bismarckstraße 5.

Gesucht ein junges Mädchen, welches Papierarbeiten versteht.

J. G. Müller.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen.

Altestraße 15.

Gesucht ein junges Mädchen für den Nachmittag.

Wallstraße 26, 1 Tr.

Gef. fein. Agenten f. d. Verk. v. Hamburg. Cigaretten g. hohe Vergüt.

Bew. u. A. H. C. an Heinr. Eisler, Hamburg.

Bauschutt. Ein größerer Posten Bauschutt für die sofortige Abfuhr abzugeben.

Rheinischer Hof, Bismarckstraße 5.

Warnung! Ich warne Jeden, meiner Frau auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, da ich für Zahlung nicht hafte.

Anton Kiese, Altendeichweg Nr. 10.

Frische Schellfische, Seezungen, Steinbutt, Carbutt empfiehlt

A. Peters, Bismarckstr. 60.

Dankagung. Meine 64 Jahre alte Mutter war seit 2 Jahren ununterbrochen leidend.

Die Krankheit wurde von den Aerzten als eine Art Flechte bezeichnet. Es waren Wunden wie eine Hand breit, welche brennende Schmerzen verursachten und aus denen eitriges, übelriechendes Wasser herauslief. Die Wunden heilten wohl auf einer Stelle, brachen aber auf andern wieder auf, sie waren erst auf den Arm, dann auf den Beinen und schließlich auf der Brust. Da wir nun den glücklichsten Schmerz und das fürchterliche Leiden unserer Mutter nicht mehr ansehen konnten, wandten wir uns endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Albin am Rhein, Sachsenring 66. Als bald besserte sich die Krankheit und jetzt ist unsere Mutter genesen und von ihrer Pein befreit. Wir sprechen Herrn Dr. Hope unsern tiefsten Dank aus.

(gez.) Leonhard Reidel, Kolnberg.

Morgen früh eintreffend: Steinbutt, Schollen, Schellfisch

empfehlen zu billigsten Preisen

J. Heins, Fischhandlung u. Räucherrei.

Verein „Unter uns“.

Am Donnerstag, den 27. d. Mts.:

Familienabend mit Tanzkränzchen
in der Wilhelmshalle.
Der Vorstand.

Zum Mühlengarten.

Heute Donnerstag:

Concert mit nachfolgendem Ball.

— Anfang 8 Uhr. —
Es ladet ergebenst ein

D. Winter Wwe.

Verein Amicitia.

Am Mittwoch, 26. Juni:

Concert und Ball.

Die Concert- und Ballmusik wird ausgeführt von der hier beliebt gewordenen Familienkapelle C. Heimig aus Bonn am Rhein.

Anfang des Concerts 8 Uhr Abends, des Balles 11 Uhr.
Der Vorstand.

Um so schnell wie möglich zu räumen!!

Sämmtliche

Confection letzter Saison,

wie:

**Jaquetts, schwarz und farbig,
Promenadenmäntel,
Capes, Kragen, Regenmäntel, Spitzen-
kragen**

— verkaufe ich von heute ab —
mit

25 und 30 Prozent.

Adolph Schumacher,

Roonstrasse 78.

Special-Geschäft für Modewaaren.

Wilh. Hoting
30 Marktstr. Wilhelmshaven Marktstr. 30.
Nur beste Stoffe!
Geschäft für feine Herrengarderobe nach Maass.
Grosses Lager in modernen Herrenstoffen.
Anfertigung unter Garantie in eigener Werkstatt.
Billige Preise!

Wilhelmshalle.
Mit dem heutigen Tage eröffnete ich neben meinem Restaurant eine
Stehbierhalle und Destillation,
verbunden mit flaschenweisem Verkauf von sämtlichen Weinen und Spirituosen vom Lager der Gebr. Mencke zum Engros-Preis.
Ferner unterhalte ein großes Lager von Cigarren derselben Firma in bekannter Güte zu Originalpreisen.
Flaschenbier aus der Brauerei von A. Rolud-Burgsteinfurt, wovon auch Bestellungen entgegennehme.
G. Scholvien.

Für meine zuverlässige
Kinderfrau habe noch einige Centner schöne
Suche zum 1. August Stellung. Scheffel 1 Mt. 20 Pfg.
Adalbertstr. 9g. **H. Böncker,** Roonstr. 6.

Komet-Fahrräder

empfehlen billigt

August Jacobs,
Uhrmacher.

**Baumwollene
Damenstrümpfe,
Kinderstrümpfe,
Kindersöckchen,**
echt schwarz, in guten dauerhaften
Qualitäten empfehlen
Wulf & Francksen.

Münchener Qualität!
Doornkaatbräu
aus der Brauerei
H. & J. ten Doornkaat Koolman
in
Westgaste b. Norden.
Pilsener Qualität!
Adolf Zimmermann,
Gückerstraße Nr. 9.

**Giffreies
Ratten- u. Mäuse-Confect.** mit
Witterung, nur
von
Herm. Musche, Magdeburg
Wilhelmstr. 15
röhret alle
Ganz unschädlich den Hausthieren
Alle anderen Mittel weit übertreffend.

**Weisse Bique-
Heberziehjackchen,
weisse
Flanelljackchen**
für Kinder
sind in neuen Façons eingetroffen.
Wulf & Francksen.

Junge
**Tauben,
Enten,
Hühner**
— beste Kornmast —
lebend oder auch gerupft, hält stets
vorräthig

Wilh. Schlüter.

Frottir-Handtücher
aus Kränselftoff, 50, 80, 100,
120 Pfg.
Badelaken
in allen Größen.
**Bade-Anzüge,
Bade-Kappen,
Schwimm-Schuhe,**
160 cm pa. Kränselftoff,
extra schwere Qualität, Mtr.
2,50 M.
Wulf & Francksen.

Rüstersieler Hof.

Freitag, den 28. Juni cr.:

Garten-Concert
mit nachfolgendem

Ball
von der hier beliebt gewordenen
**Familienkapelle
C. Heimig aus Bonn.**
Da genannte Kapelle mit dem
1. Juli unsere Gegend verlassen wird,
so sind Freunde der Musik und des
Humors zu diesem ihrem letzten aus-
wärtigen Concerte freundlichst einge-
laden.
C. Heimig. M. Rastede.

Holzbettstellen,
Tischler-Arbeit, keine Fabrikwaare,
fein lackirt,
einschl. St. 16,00, 18,00,
zweischl. 18,00, 20,00,
incl. Holzrahmen.

Eiserne Bettstellen
mit Bandeisenboden 6,00, 8,00,
mit Doppel-Spiralfeder-Matratze
St. 8,50, 10,50, 13,50, 15,50.

**Eiserne
Kinder-Bettstellen**
mit hohen Seitentheilen,
Größe 60/130
9,50, 11,50, 13,50, 16,00, 18,00.
Größe 70/150
11,50, 13,50, 15,50, 18,00, 22,00

Matratzen
sind stets in allen Größen auf
Lager.
Wulf & Francksen.

Zur Anfertigung von
Ladeneinrichtungen,
für jedes Geschäft passend, empfiehlt sich
Krebs & Schnäckel,
neue Wilhelmsh. Str. 67.
NB Zeichnungen und Kostenan-
schläge stehen zu Diensten.

Gabe schöne geräucherte
Schinken
abzugeben.
Rich. Möhmking,
Neuenburg.

Marinehemden
für Knaben
aus schwerem weissen Satin ge-
nau den Paradehemden nachge-
bildet.
Wulf & Francksen.

**Kinderwagen,
Kinderbettstellen,
Kinderabwännen,
Babylörbe,
Sorghletapparate,
Nachtlampen,
Wärmflaschen,
Wäschertröcker,
Stechbetten**
empfehlen billigt
Bernh. Dirks.

Adler-Fahrräder
empfehlen billigt
August Jacobs,
Uhrmacher.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Freitag, den 28. Juni,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal des Kameraden
C. Oberwurtel:

Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Gehung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl der Delegirten zum Verband-
tage in Göttingen.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schach-Club.

Heute Donnerstag:
Spiel-Abend
Gäste stets willkommen.



Pferde-Versicherung

Versammlung

Donnerstag, den 27. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
im Gasthaus von C. Oldewurtel
Bismarckstraße.

Tagesordnung:
1. Wahl der Revisoren.
2. Berichtigung des § 8 der Statuten.
3. Festsetzung des Gehalts des Schrift-
führers.
4. Verschiedenes.



Diesseits für
Bant angemel-
detes Geflügel
wird am Sonn-
ab. früh zwischen
7-8 Uhr von
Hrn. Fuhrunter-
nehmer Lang
abgeholt.
Mitglieder, welche den unentgeltlichen
Hin- und Rücktransport für das Ge-
flügel wünschen, wollen Herrn Lang
Nachricht geben.
Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz

Neustadtgödens.

Die Verpachtung der Buden-
plätze zum diesjährigen Volksfest am
21. Juli findet **Sonnabend, den
29. Juni,** Nachmittags 5 Uhr statt.
Pächter versammeln sich bei Gast-
wirth Behrends.

Das Comité.

NB. Die Plätze für Tanzbuden
und Caroussells sind vergeben.

Deutschen Rothwein

(garantirt rein)
pro Flasche 60 Pfg.
empfehlen

M. Athen,

Königstraße.
Buckt mit

Dr. Oetker's

Backpulver à 10 Pfg.
G. Lutter, Bismarckstrasse

Nervenleidenden

gibt ein Scharf aus Dankbarkeit
kostenfreie Auskunft über ein sicher
wirkendes Mittel.
W. Liebert, Leipzig-Connertstr.

Codes - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).
Heute Morgen 8 Uhr starb in
Treprow a. Rega nach kurzer
heftiger Krankheit unser innig-
geliebtes Söhnchen
William
im zarten Alter von 7 Monaten
und 14 Tagen. Dies zeigen allen
Freunden und Bekannten tief-
betriibt an
Feuermeister **F. Grams**
u. Frau, geb. Laabs.
Treprow u. Wilhelmshaven,
d. 25. Juni 1895.